



II-12288 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/49-4-90

57591AB

1990 -08- 24

zu 5761 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Srb und Freunde vom 27. Juni 1990, Zl. 5761/J-
NR/1990 "Neubau des Parkhaus Westbahnhof in Wien"

Zu Ihren Fragen

"Bis wann soll dieses Parkhaus fertiggestellt werden?"

Wird dieses Parkhaus gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 1600
ausgestaltet? Wenn nein: Wie lautet die Begründung dafür?

Wieviele Behinderten-Parkplätze sind insgesamt vorgesehen?"

darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Seitens der Firma Wienerberger Beteiligungsverwaltungs-
ges.m.b.H. wird im Bereich des an der Felberstraße gelegenen
Bahnhofvorplatzes eine viergeschoßige Hochgarage mit ca. 623
PKW-Abstellplätzen errichtet.

Die Kosten in der Höhe von ca. 70 Mio S werden von der Fa.
Wienerberger Beteiligungsverwaltungsges.m.b.H. getragen.

Die Fertigstellung der Parkgarage ist für Herbst 1990 vorge-
sehen.

- 2 -

Der Magistrat der Stadt Wien hat gemäß § 70 der Wiener Bauordnung die Baubewilligung und gemäß § 74 Gewerbeordnung 1973 die gewerberechtliche Bewilligung zugunsten der Wienerberger Beteiligungsverwaltungsges.m.b.H. unter gewissen Auflagen erteilt. Die konkrete Gestaltung des Parkhauses und somit auch die Ausgestaltung des Parkhauses gemäß ÖNORM B 1600 liegen nicht im Kompetenzbereich meines Ressorts.

Von den ÖBB wurde lediglich an der Ausgestaltung des Bahnhofvorplatzes planerisch mitgewirkt. Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes (U-Bahnbau) ist die Errichtung von 5 Behindertenparkplätzen (Kurzparkplätze) vorgesehen.

Wien, am 31. August 1990
Der Bundesminister

